

Theatergruppe des Gesangvereins

setzt Publikum „Floh ins Ohr“

Erbach – Das Publikum lacht laut, klatscht begeistert, fordert Zugabe: Die Theatergruppe des Gesangvereins „Frohsinn“ hat mit dem Stück „Floh im Ohr“ alles richtig gemacht und eine erfolgreiche Premiere gespielt.

Alle Sitzplätze sind belegt, die Gäste mit Getränken und Snacks versorgt, die Stimmung ist heiter: Es kann endlich wieder los gehen. „Nach über zwei Jahren Zwangspause können wir nun endlich wieder Veranstaltungen wie diesen Theaterabend anbieten! Wir freuen uns sehr, dass die Premiere so gut besucht ist!“, freut sich Johannes Göbel. Die Komödie „Floh im Ohr“ nach Georges Feydeau wird von der Laiengruppe des Gesangvereins nach langer Pandemie-bedingten Zwangspause unter der Regie von Jasmin und Albert Rauch auf die Bühne gebracht.

Alles beginnt mit einem verdächtigen Paar Hosenträger, die dem Geschäftsmann Victor-Emmanuel Chandebise (Johannes Liefke) per Post zugestellt werden. Als seine Frau Raymonde (Anke Bath) den Absender genauer betrachtet, hat sie einen schrecklichen Verdacht: Ihr Ehemann scheint sie zu betrügen! Die Hosenträger wurden vom „Hotel zur zärtlichen Miezekatze“ verschickt. Mit Freundin Lucienne Homenides de Histangua (Jasmin Rauch) überlegt sie sich den perfekten Plan, um Victor-Emmanuel auf frischer Tat zu ertappen. Lucienne gibt sich als unbekanntere Verehrerin aus, um ihn zum

Rendezvous zum Hotel zu locken.

Doch leider kommt alles ganz anders als erwartet: Der Plan entwickelt sich zu einem absoluten Desaster! Anstatt der verheißungsvollen Einladung zu folgen, geht Victor-Emmanuel von einer Verwechslung aus und schickt stattdessen seinen Freund Romain Tournel (Christof Kolb) zu dem Treffen, der ein Auge auf Raymonde geworfen hat.

Plötzlich ist das Chaos perfekt

Allerdings begrüßt das Zimmermädchen Eugenie (Cynthia Kanja) nicht nur diesen einen Gast: Der betrogene Kammerdiener, Etienne (Gregor Held), ertappt seine Frau Antoinette (Sarah Sowarsch) bei einem Seitensprung. Und auch der schießwütige, eifersüchtige Carlos Homenides de Histangua (Yannic Held) ist der vermeintlichen Wahrheit dicht auf den Fersen! Das verruchte Hotel von Augustin Ferraillon (Rosi Liefke) ist schließlich voller neuer Besucher, die alle glauben, eine Spur zu verfolgen. Als jedoch der stets alkoholisierte Hoteldiener Posch (Johannes Liefke) Victor-Emmanuel auch noch zum Verwechseln ähnlich sieht, ist das Chaos perfekt. Der unschuldige Engländer Rugby (Phillip Hollingshaus) wird ebenfalls in den außer Kontrolle geratenen Plan hineingezogen. Nun bleibt nur noch eins: Der neutrale Dr. Finache (Bianca Braun) muss den Versuch wagen, das ganze Wirrwarr

zu entschlüsseln und Victor-Emmanuel endlich wieder zur Vernunft zu bringen.

Bei dem detaillierten Bühnenbild des Bauausschusses gibt es eine Besonderheit: Eine Wand lässt sich drehen, wodurch die Szenerie vor den Augen der Zuschauer verändert werden kann. Dies hat sich die Theatergruppe zunutze gemacht und aktiv ins Theaterstück integriert. Sobald ein Gast sich in einer problematischen Situation befindet, kann er einen Knopf neben dem Bett betätigen. Daraufhin dreht sich die Wand inklusive des Betts und der Gast kann sich geschickt aus der Affäre ziehen. Stattdessen kommt der von Rheuma geplagte Baptistin (Albert Rauch) zum Vorschein.

Unterschiedlicher könnten die Charaktere in der Komödie nicht sein: Der temperamentvolle und expressive Carlos Homenides de Histangua (Yannic Held), der unbeholfene Camille Chandebise (Costa Held) und der kompetente Hausarzt Dr. Finache (Bianca Braun) treffen in der Komödie aufeinander. Durch die bemerkenswerte Leistung der Schauspieler, vollkommen in ihre Rolle hineinzuschlüpfen und die Figuren lebendig werden zu lassen, ist der Theaterabend besonders kurzweilig. Zahlreiche Anspielungen, aber auch der immer wieder auftretende Sprachfehler von Camille Chandebise (Costa Held), der keine Konsonanten aussprechen kann, bringen die Zuschauer immer wieder zum Lachen.

ELENS STEIGER



Romain schüttet Raymondé verzweifelt sein ganzes Herz aus.

FOTO: ELENA STEIGER